

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquartett D-Dur KV 575 (1789)

„1. Preußisches Quartett“

Allegretto

Andante

Menuetto: Allegretto

Allegretto

Claude Debussy (1862-1918)

Streichquartett g-Moll (1893)

Animé et très décidé

Assez vif et bien rythmé

Andantino, doucement expressif

Très modéré – En animant peu à peu –

Très mouvementé et avec passion

Peter Tschaikowsky (1840-1893)

Streichquartett Nr. 3 es-Moll op. 30 (1876)

Andante sostenuto – Allegro moderato

Allegretto vivo e scherzando

Andante funebre e doloroso, ma con moto

Finale: Allegro non troppo e risoluto

Fibonacci Quartet

Luna de Mol, Violine

Kryštof Kohout, Violine

Elliot Kempton, Viola

Findlay Spence, Violoncello

Das **Fibonacci Quartet** wurde an der Guildhall School of Music and Drama in London gegründet und zählt zu den führenden jungen Streichquartetten Europas. Die vier Musikerinnen und Musiker verbindet eine gemeinsame künstlerische Haltung, in der klangliche Präzision, lebendige Kommunikation und ein ausgeprägter Sinn für die große musikalische Linie zusammenwirken. 2024 gewann es als bislang einziges Ensemble sowohl den Ersten Preis als auch den Publikumspreis beim Internationalen Paolo-Borcinani-Wettbewerb. 2026 folgten der Merito String Quartet Award und die Aufnahme als Artist des Borletti-Buitoni Trust.

Das Quartett gastierte bereits in bedeutenden Sälen wie Wiener Musikverein, Berliner Philharmonie, Elbphilharmonie Hamburg, Alter Oper Frankfurt, Wigmore Hall und Philharmonie de Paris. Für die Spielzeiten 2025–2027 ist es *Grand Résident* des Europäischen Kammermusik-Zentrums *ProQuartet* in Paris. Neben dem klassischen Quartett-Repertoire widmet sich das Ensemble eigenen Arrangements, die Einflüsse aus Volksmusik, Jazz und weiteren Genres aufnehmen.

Seinen Namen trägt das Quartett nach dem Mathematiker Leonardo Fibonacci, dessen Zahlenfolge für harmonische Proportionen und organisches Wachstum steht – Sinnbilder für das Zusammenspiel des Ensembles.

www.fibonacciquartet.com